

[1668 v. August 6.]

A

ENTWURF [DER SAV. AMBASSADE] FUER EINE [VON HERZOG KARL EMANUEL II. GEWUENSCHTE] DEKLARATION BEZUEGLICH DER INSCHUTZNAHME VON GENF UND DER WAADT

"Comme nostre intention a tousiours esté de continuer L'alliance avec S.A.R. de la mesme maniere que nos Glorieux Ancestres L'ont observée; C'est pourquoy nous entendons et declarons que La Protection en laquelle nous avons pris Le Pays de Vaux, et la Ville de Geneve par L'Abscheid [von Baden] de mars passé, n'est poin contre S.A.R. et sa Couronne, mais contre tout'autre, puisque nous ne voulons rien faire contre ses Droits Sur Le Pays de Vaux, ny au preiudice de ses Interetz et raisons."

In franz. Sprache
AH 35, 195 - Blatt 195^V leer

[1668 v. August 6.]

ENTWURF [DER SAV. AMBASSADE] FUER EINE [VON HERZOG KARL EMANUEL II. GEWUENSCHTE] DEKLARATION BEZUEGLICH DER INSCHUTZNAHME VON GENF UND DER WAADT

Deutsche Uebersetzung von AH 35/100

AH 35, 196 - Blatt 196^V leer

[1668 n. August 6.]

DEKLARATION VON AMMANN [UND RAT VON STADT UND AMT ZUG] GEGENUEBER SAVOYEN

Inhaltlich ähnlich AH 35/96, abweichend davon:

Nach eingehender Beratung der an sie ergangenen Schreiben sowohl des Herzogs von Savoyen [Karl Emanuel II.] als auch des Ambassadors [Benoît II Cize,] Baron de Grésy, bezüglich "[de] ce qui S'est passé dans la diette tenue à Baden le [18] Mars 1668 ... [et] Sans nous

arrester a l'abscheid de Mars du ... ny à celuy du 13 Julliet mesme année qui contient quelque reserves et conditions", erklären Ammann [und Rat von Stadt und Amt Zug] ...

Kopie, in franz. Sprache
AH 35, 197

103

[1668 ca. August 6.]

A

BRIEF [VON STATTHALTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] AN AMMANN [KARL]
BRANDENBERG, BADEN

Dieser Tage habe [der sav. Ambassador Benoît II Cize], Baron de Grésy, in einem Schreiben an den Stadt- und Amtsrat eine Deklaration [bezüglich der Beschirmung der Waadt und Genfs durch die eidg. Orte], wie sie bereits von Schwyz und andern Orten erlassen worden sei, verlangt. Zugleich habe Grésy auch versprochen, sich bei einer [für Savoyen günstigen] Reaktion [Zugs] erkenntlich zeigen zu wollen.

Da es sich hiebei um eine sehr bedeutsame Angelegenheit handle, habe er es als richtig erachtet, ihn durch den Ueberbringer dieses Briefes noch persönlich zu orientieren. Dabei hoffe er, dass auch er, Brandenburg, trotz seiner Abwesenheit der hiefür ausgearbeiteten Deklaration, welche niemandem nachteilig sei und ihr Bündnis [zu Savoyen] in keiner Weise verletze, zustimmen werde. Er habe Grésy über [den Inhalt dieser] Deklaration bereits orientiert. Wie er ja selber erfahren, sei der Ambassador ihnen ganz allgemein sehr wohlgelegen.

Er möchte ihn deshalb bitten, ihm möglichst bald seine Meinung hiezu mitzuteilen.

Konzept, mit Bleistiftnotizen
AH 35, 198